

# Die Lebensrettungsstation

Die Wichtigkeit der Evangelisation

An einer gefährlichen Küste, wo häufig Schiffe stranden, gab es einmal eine kleine, primitive Lebensrettungsstation. Das Gebäude war nur eine Hütte, und es gab nur ein Boot, aber die wenigen einsatzfreudigen Mitglieder der Lebensrettungsgesellschaft hielten beständig Wache am Meer. Sie dachten nicht an sich, sondern fuhren Tag und Nacht hinaus, unermüdlich auf der Suche nach solchen, die in dem tosenden Gewässer gestrandet waren.



Viele Menschenleben wurden so von dieser engagierten kleinen Station aus gerettet, so dass sie berühmt wurde. Viele der Geretteten und verschiedene andere in der Umgebung wollten sich gern der Station anschließen und sie mit ihrer Zeit, ihrem Geld und ihrem Einsatz unterstützen. Neue Boote wurden gekauft und neue Mannschaften ausgebildet, und die kleine Lebensrettungsstation wuchs.

Einige der Mitglieder der Lebensrettungsstation waren nicht damit zufrieden, dass das Gebäude so primitiv und so schlecht ausgestattet war. Sie empfanden, dass ein bequemerer Platz als erste Zuflucht für die, die aus dem Meer gerettet wurden, bereitgestellt werden sollte. So ersetzten sie die Notpritschen durch Betten und

stellten bessere Möbel in das vergrößerte Gebäude, das auch eine Küche und einen Essbereich bekam.

Nun wurde die Lebensrettungsstation ein beliebter Treffpunkt für seine Mitglieder. Sie gestalteten die Station ansprechend und richteten sie bequemer ein, denn sie benutzten sie nun als eine Art privates Vereinsgebäude. Wenige der Mitglieder waren nun noch daran interessiert, sich aufs Meer zu begeben, um Menschen zu retten, und sie heuerten daher eine Rettungsmannschaft an, die die „schmutzige“ Arbeit tun sollte. Der Leitgedanke der Lebensrettung war noch in den Dekorationen dieses Clubs vorhanden. Außerdem gab es ein Rettungsboot zur Erinnerung in dem Raum, wo Aufnahmen und feierliche Zeremonien abgehalten wurden.

Eines Nachts geschah es, dass ein großes Schiff vor der Küste unterging, und die angeheuerte Crew brachte Boote voll von kalten, nassen, verletzten und halb ertrunkenen Menschen heran. Sie waren schmutzig, krank und verletzt; einige waren schwarzhäutig, andere braun- und wieder andere gelbhäutig. Das Komitee der Station war so aufgebracht über diese Gefährdung der Clubhaus-Atmosphäre, dass sie unverzüglich außerhalb ein Badehaus errichten ließen, wo die Opfer künftiger Schiffsunglücke sich waschen konnten, bevor sie hineingelassen wurden.

Bei der nächsten Sitzung führte eine hitzige Diskussion zu einer Unstimmigkeit unter den Clubmitgliedern. Die meisten wollten mit den lebensrettenden Aktivitäten des Clubs aufhören, weil sie unangenehm waren und das gesellschaftliche Leben des Vereins behinderten. Doch einige Mitglieder bestanden darauf, dass die Rettung von Leben ihr eigentliches Ziel war, und sie wurden ja noch immer „Lebensrettungsstation“ genannt. Diese wenigen wurden jedoch überstimmt, und man sagte ihnen, dass sie, wenn sie das Leben all der unterschiedlichen Schiffbrüchigen in den Gewässern retten wollten,

ihre eigene Lebensrettungsstation weiter unten an der Küste beginnen könnten. Und das taten sie auch.

Als die Jahre vergingen, erlebte die neue Station die gleichen Veränderungen, die sich in der alten vollzogen hatten. Sie entwickelte sich allmählich zu einem Verein, und wieder wurde eine weitere Lebensrettungsstation ein Stück weiter an der Küste gegründet. Die Geschichte wiederholte sich immer wieder, und wenn du diese Küste heute besuchen würdest, würdest du eine Reihe von exklusiven Clubs entlang der Küste finden mit einer großen Mitgliederzahl und ansehnlichen Gebäuden. Da Schiffe weiterhin häufig in diesen Gewässern stranden, ertrinken die meisten Menschen, weil es nur eine funktionierende Lebensrettungsstation in einer kleinen Hütte mit nur einem Boot gibt, wo ein paar treue Mitglieder der Besatzung beständig am Meer Wache halten.

Autor unbekannt